

für den ganz kurzfristig gedachten Kredit von 8,000 Fr. eine ganz kurze Zeit nachher um Erhöhung des Kredites ansuchen?

Walser: Ich weiß es nicht mehr genau, wie die Verhältnisse lagen, auf jeden Fall wurde der Kundenkreis immer größer und die Mittel immer knapper.

Staatsanwalt: Wir wollen sagen, das Gelderfordernis wurde größer. Das ist doch nicht normal, daß, wenn der Kundenkreis größer wird, auch das Gelderfordernis größer wird. Haben Sie, als Sie nach Rumänien hinuntergingen, mit Thöny gesprochen, was in Bezug auf die Firma Walser u. Brugger war?

Walser: Ich weiß es nicht mehr.

Staatsanwalt: Haben Sie vielleicht zu Brugger etwas mitgeteilt, daß er sich an Thöny wenden soll, wenn Geld notwendig ist?

Walser: Nein.

Staatsanwalt: Es ist nur sonderbar, daß andere Leute immer das Gegenteil behaupten, was Sie sagen.

Bei der 2. Klassenlotterie und bei der Zentrosag waren Sie mitbeteiligt in gewissem Sinne. Sie sagten nur als Berater. Es wird behauptet, daß Sie die Versammlungen des Verwaltungsrates der Zentrosag einberufen hätten?

Walser: Das war vor dem Zusammenbruch, und dazu hatte ich von dem Aktionär Aktien bekommen, damit ich für ihn die Versammlung einberufen konnte.

Staatsanwalt: Was war das für ein Aktionär?

Walser: Das war Stiemer

Staatsanwalt: War der Obmann oder Vorsitzender der Verwaltungsrates?

Walser: Im Verwaltungsrat war er.

Staatsanwalt: Und da beriefen Sie jedes Mitglied des Verwaltungsrates auch durch einen Stellvertreter des Verwaltungsrates ein?

Walser: Nein, ich bin mißverstanden worden. Verwaltungsrat habe ich keinen einberufen, unterzeichnet habe ich, eine Generalversammlung einzuberufen.

Staatsanwalt: Eine Generalversammlung, wo die große Sache der Zentrosag zur Sprache gekommen ist?

Staatsanwalt: Waren Sie auch bei Versammlungen außerhalb Liechtensteins.

Walser: Ich wurde eingeladen zu einer Verwaltungsratsitzung nach Zürich und in Berlin war ich auch.

Staatsanwalt: Erinnern Sie sich noch der Generalversammlung vom 31. Oktober 1926? Es wird behauptet, daß Sie damals nach dem Protokoll über diese Versammlung gesagt haben sollen, die Gründungsbilanz stimme nicht; es sei kein Bargeld da, und Sie müßten frühestens innerhalb 3 Tagen Bericht einsenden; dürfte das Protokoll richtig sein?

Walser: Ich weiß nicht genau, was ich dort gesprochen habe.

Staatsanwalt: Dürfte das Protokoll richtig sein?

Walser: Ja, ich konnte es nicht korrigieren. Ich habe seinerzeit die Regierung ersucht, man möge mir das Protokoll geben, damit ich dagegen wahrheitsgemäß Stellung nehmen könne. Man hat geantwortet, das sei nicht notwendig und so stehe ich heute vor einer vollendeten Tatsache.

Staatsanwalt: Nein, das stehen Sie nicht, ich gebe Ihnen einiges Material bekannt.

Dr. Guntli: Woher kommt dann das Material?

Staatsanwalt: Aus einem veröffentlichten Berichte in Liechtenstein.

Präsident: Es ist ein gedruckter Bericht der Regierung.

Staatsanwalt: Damals, heißt es in diesem Protokoll, daß Sie behaupten, die Gründungsbilanz stimme nicht; das war damals zu der Zeit, als man sich wegen Einzahlung des Gründungskapitals genau erkundigt hatte und als kein Geld vorhanden war, um die dritte Ziehung durchzuführen. Können Sie sich daran erinnern?

Walser: Ich kann mich an die Generalversammlung erinnern, daß wir uns wegen der Gründung in die Haare geraten sind; kann mich aber an die einzelnen Aussagen nicht mehr erinnern.

Staatsanwalt: Können Sie sich erinnern, daß festgestellt wurde, daß das Aktienkapital nicht einbezahlt wurde?

Walser: Ja.

Staatsanwalt: Können Sie sich erinnern, auf welche Art und Weise weiter Gelder beschafft wurden; ich erinnere an die Bank Hinsberg.

Walser: Das war noch früher. Ich habe mit der Zentrosag nichts mehr zu tun gehabt nach der Generalversammlung; ich bin dann nach Rumänien.

Staatsanwalt: Waren Sie vorher nicht auch schon unten in Rumänien?

Walser: Ja.

Staatsanwalt: Nun behaupten Leute, daß Sie damals gesagt haben, die Zentrosag soll an der rumänischen Konzeßion beteiligt werden.

Walser: Ja, das war dasjenige, daß für die Liechtensteinische Lotterie ein Absatzgebiet in Rumänien geschaffen werde.

Staatsanwalt: Sie sollen damals gesagt haben, wenn die Konzeßion auch noch nicht fest sei, daß sie doch absolut sicher in Aussicht stehe, stimmt das, daß Sie das gesagt haben?

Walser: Ich glaube, ich habe das gestern gesagt.

Staatsanwalt: Nun wurde damals ein Kredit von 300,000 Fr. bei Verwaltungsrat der Zentrosag verlangt?

Walser: Nein, das ist mir nicht in Erinnerung; das sind Sachen, die in einem Berichte stehen, der von der Regierung veröffentlicht wurde und mir nicht zugestellt wurde.

Staatsanwalt: Deshalb können Sie sich doch erinnern; es ist meines Erachtens gar nicht notwendig, daß man einem alles schriftlich in die Hand gibt. Die Erinnerung ist das Wiedererwecken der im Gedächtnis haftenden Eindrücke.

Walser: Ich kann mich an diese Sachen nicht mehr genau erinnern. Im Laufe der Zeit ist bei der Zentrosag eine Umwandlung geschehen, wann und wie das geschehen ist, weiß ich nicht mehr genau.

Staatsanwalt: Es heißt, daß im Verwaltungsrat davon gesprochen wurde, daß man liquidieren möge und daß Sie gesagt haben, man solle vorläufig nicht liquidieren, bis die Sache in Rumänien erledigt sei.

Walser: Nein, daran kann ich mich nicht erinnern. Ich habe bei der Regierung Anzeige erstattet, daß man